

eher unkonventionelle Form: Meist versteht man unter einem Liederrezital „eine“ Stimme plus „ein“ Klavier. Fatma Said aber ist es wichtig, auf ihrem Album „Lieder“ eine Vielzahl an Musikern zu vereinen: „Ich wollte immer Musik mit Freunden machen, gemeinsam erkunden wir diese wundervolle, reiche Welt.“ Und so sind an ihrer Seite unter anderem die Pianisten **Malcolm Martineau**, **Joseph Middleton** und

deutschen Sprache, legt sie großen Wert auf Interpretation und Ausdruck der poetischen Texte. Für Schuberts „Der Hirt auf dem Felsen“ wählt sie einen wohlklingenden Legato-Stil, der auch im Echo der Klarinette nachschwingt. Bei Mendelssohns „Hexenlied“ dagegen ging sie an ihre eigenen Grenzen: „Es ist entscheidend, im Sprechgesang den dämonischen Charakter und die makabren Farben dieses

Die in Usbekistan geborene Mezzosopranistin und Harfenistin **Ekaterina Levental** und der Pianist **Frank Peters** haben sich einem ambitionierten Langzeitprojekt verschrieben: Sie möchten die Musik des Komponisten Nikolai Medtner (1880-1951), insbesondere seine Lieder, einem breiteren Publikum zugänglich machen. In einer umfassenden Serie widmen sie sich Medtners gesamtem

tens in der knapp 12 Minuten langen Sonate-Vocalise „Geweiheter Platz“, die auch die Titelgeberin dieser fünften CD ist, dominiert der brillant konzertierende saubere Vortrag mit dann angenehmer Intonationssicherheit. Die Stimme hat Corpus, und die Sängerin weiß dann auch, die deutschen Texte von Chamisso, Goethe und Eichendorff sprachlich und gesanglich abwechslungsreich zu transportieren.

Nach der russischen Revolution und dem Ausbruch des Bürgerkriegs 1921 waren Medtner und seine Frau Anna zunächst nach Berlin emigriert und hatten in der folgenden Zeit verschiedene Wohnsitze in Deutschland und Frankreich. In Westeuropa hatte Medtner zunächst mäßigen Erfolg, seine Musik gewann nur wenige Fürsprecher. Im öffentlichen Konzertleben spielt seine Musik auch heute nicht die Rolle, die seiner musikhistorischen Bedeutung angemessen wäre. Als vorzüglicher Klavierkomponist schrieb er 14 Klaviersonaten und drei Klavierkonzerte, unter anderem aber auch 3 Violinsonaten. Doch die Rezeption seiner Werke stand im Schatten berühmterer Zeitgenossen. In den letzten beiden Jahrzehnten setzen sich Musiker und Forscher sowie die unter [info@medtner-gesellschaft.de](mailto:info@medtner-gesellschaft.de) erreichbare Gemeinschaft der Medtner-Freunde immer stärker für seine Kompositionen ein, wenn er auch weiterhin, bedingt durch seine konservative Geisteshaltung und die weitgehende Ablehnung der musikalischen Moderne, häufig als ein retrospektiv Schaffender charakterisiert wird. *M. Lehnert*



Mit guten Sprachkenntnissen ans deutsche Liedgut: Fatma Said.

**Yonatan Cohen**, die Harfenistin **Anneleen Lenaerts**, die Klarinetistin **Sabine Meyer** und der Bariton **Huw Montague Rendall** zu hören. Said hat in Kairo eine deutschsprachige Schule besucht, später studierte sie in Berlin. Wohlvertraut mit der

Hexenliedes heraufzubeschwören. In den höheren Registern dieses Liedes wares manchmal für die Kehle gefährlich, das zu tun – aber ich war bereit, das Risiko einzugehen. Für den Ausdruck und die Atmosphäre der Szene!“ *M. Lehnert*

Liedrepertoire, das über 100 Werke umfasst. Vier Aufnahmen sind bereits erschienen, jetzt liegt die fünfte CD vor. Die ausdrucksstarke Mezzo mag zu Beginn in den Nietzsche-Vertonungen noch ein wenig unruhig klingen, spätes-



EKATERINA LEVENTAL

## Medtner: Geweiheter Platz

BRILLIANT CLASSICS 96072,  
1 CD



Setzt ihren Einsatz für Nikolai Medtner fort: Ekaterina Levental.